

Flörsheimer Zeitung

Anzeiger f. d. Rheingau Rheingauzeitung Flörsheimer Anzeiger

Ersteinst: Mittwochs und Samstags (mit illustrierter Beilage). Druck und Verlag sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim, Rathhäuserstraße 6. Telefon Nr. 59. Postfachkonto 108 67 Frankfurt.



Anzeigen kosten die halbpaltene Pettzeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. Reklamen die halbpaltene Pettzeile oder deren Raum 30 Pfennig. Bezugspreis monatlich 0.90 Mk. und 10 Pfennig Traglohn.

Nummer 39

Samstag, den 17. Mai 1924.

28. Jahrgang

Die Regierungsneubildung.

Ministerienforderung der Deutschnationalen.

Die Parteileitung der Deutschnationalen Volkspartei tritt am Donnerstag zu einer Beratung zusammen. Wie die „Deutsche Tageszeitung“ mitteilt, kann es als sicher gelten, daß sie an die Regierung die Forderungen richten werde, endlich ihren Rücktritt zu erklären und nicht bis zur Bildung einer neuen Regierung jede Weiterführung direkter oder indirekter Verhandlungen zu enthalten.

Die nationale Mitte.

Reichstagsfraktion und Parteivorstand der Deutschen Volkspartei stellten in Anwesenheit der Reichsminister Tresemann und Jarres in ihrer Sitzung fest, daß nach Rücktritt der Reichsregierung außen- und innenpolitische Gründe die Zusammenfassung der staatsbezogenen bürgerlichen Parteien erfordern. Dieses Ziel sei nicht zu erreichen durch die Schaffung einer sogenannten Fraktionsgemeinschaft der nationalen Mitte, die die Deutsche Volkspartei für unannehmbar hält.

Die Stellung der Demokraten.

Am Berliner Demokratischen Klub sprach der erste Vorsitzende der Demokratischen Partei Reichsminister a. D. Koch über die Reichstagswahlen. Nachdem er sich gegen das gegenwärtige Wahlrecht wandte und als eine der wichtigsten Aufgaben der Demokratischen Partei im neuen Reichstag bezeichnet hatte, hier eine Verbesserung herbeizuführen, gab er den Wählern an, auf die Frage, welche Sicherheiten müssen bei der neuen Regierungsbildung erzielt werden, folgende Antwort: 1. Beibehaltung der bisherigen Außenpolitik. 2. Schutz der Verfassung und der Republik. 3. Erhaltung unserer Währung. Das Wahlergebnis zeige, daß die, die sich an diesen 3 Forderungen bekennen, die Mehrheit des Volkes hinter sich haben. Einseitlich einer Fraktionsgemeinschaft der Mitte erklärte Koch, daß dieser aröke und hoffnungslos auf Zukunftsabende nicht ad hoc aus politischen Erwägungen verworfen werden solle, sondern nur durch prinzipielle Momente für eine dauernde Zusammenarbeit der Mitte spreche.

Spaltung des Industrieverbandes.

Die Auseinander gegen das Sachverständigenautachten.

Aus Berlin wird gemeldet: Auf Einladung eines Kreises von deutschen Industriellen, unter denen sich viele bekannte Persönlichkeiten befanden, taute im Hotel Esplanade ein erweiterter Kreis von Industriellen aus fast allen Landesteilen. In der Aussprache wurde scharf Stellung genommen gegen den in der Öffentlichkeit verbreiteten Eindruck, als vertritt der Reichsverband der deutschen Industrie in seiner Rundschau zur Erfüllungspolitik die deutsche Gesamtindustrie. Die Versammlung hat trotz vieler Bemerkungen keinen anderen Weg mehr gesehen, als die Gründung einer besonderen industriellen Organisation, die ihre Aufgabe darin sieht, unter Vermittlung, jeder parteipolitischen Bestrebungen die Vertretung und Förderung der deutschen Wirtschaftspolitik auf der Grundlage des deutschen Volkstums zu übernehmen. Mit einer Entschiedenheit wird die Annahme des Sachverständigenautachtens abgelehnt. Es wurde weiter beschlossen, noch vor dem Zusammentritt des Reichstages eine Großindustriellen-Versammlung nach Berlin einzuberufen mit dem Thema „Die Sachverständigenautachten“. Die Versammlung wird am 19. Mai im Hotel Esplanade stattfinden.

Der Reichsverband der deutschen Industrie war förmlich in einer Versammlung in Berlin der Auffassung der Reichsregierung beizutreten, daß das Sachverständigenautachten trotz vieler Bedenken als eine Grundlage für Verhandlungen angenommen werden müßte, um, was eine Voraussetzung sei, die Freiheit der besetzten Gebiete wieder zu erlangen und den unabweisbaren Druck, der auf der Wirtschaft und der Bevölkerung im besetzten Gebiet lastet, von dieser zu nehmen. Es ist bemerkenswert, daß sich innerhalb des Reichsverbandes eine besondere Organisation gebildet hat, die ganz entschieden das Sachverständigenautachten ablehnt. Wenn es auch wirtschaftlich sehr verständlich ist, so fragt es sich doch, ob es in außenpolitischer Hinsicht klug ist, gerade im letzten Augenblick eine Bewegung gegen das Sachverständigenautachten zu inszenieren, nachdem die Reichsregierung es als Verhandlungsgrundlage anerkannt hat. Es dürfte vielmehr wichtiger sein, über die Bedingungen eine klare Entscheidung zu treffen, die von deutscher Seite bei den kommenden Verhandlungen der Gegenseite vorgelegt werden sollen, und dafür eine überzeugende Begründung ausarbeiten.

Weiter wird hieraus aus Berlin gemeldet: Wie die Blätter mitteilen, hat sich Mittwoch eine Gruppe von Industriellen in einer in Berlin abgehaltenen Sitzung von der Politik des Reichsverbandes der deutschen Industrie, der sich für das Sachverständigenautachten ausgesprochen hatte, losgesagt und beschlossen, sich als Deutsche Industriellenvereinsmannschaft selbständig zu machen. Wie die Blätter bemerken, wird sich bei der geplanten Zusammenkunft am 19. Mai zeigen, wieviel Anhänger die neue Vereinsmannschaft aufweisen kann.

Die Banken für das Gutachten.

Der Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes nimmt in einer längeren Ausführung zu dem Sachverständigenautachten Stellung. Er betont, daß das Gutachten sich nicht nur durch die tiefe Durchdringung der Probleme, sondern auch durch den Geist, mit dem die Mitglieder der Kommission an ihre Aufgabe herangetreten seien, auszeichne. Unter Betonung äußerster Beschleunigung der Verwirklichung des Gutachtens kommt der Zentralverband zu dem Schluß, daß die Golddiskontbank nur unter gewissen Bedingungen das geeignete Mittel zur dauernden Währungsstabilisierung sein könne.

Keine Inflation wieder.

In einer Versammlung der Vertreter von Handel, Industrie und Gewerbe sprach in München Reichsfinanzminister Dr. Luther über wirtschaftliche und finanzielle Fragen. Besonders beschäftigte er sich mit der steigenden Kreditnot und erklärte, er sehe mit Sorgen in die Zukunft, weil nicht genügend Geld zur Verfügung steht, um die Kreditnot zu beseitigen. Er erklärte, er werde mit den Banken in Verbindung treten, um die Kreditnot zu beseitigen. Er erklärte, er werde mit den Banken in Verbindung treten, um die Kreditnot zu beseitigen.

die Zukunft, weil nicht genügend Geld zur Verfügung steht, um die Kreditnot zu beseitigen. Er erklärte, er werde mit den Banken in Verbindung treten, um die Kreditnot zu beseitigen. Er erklärte, er werde mit den Banken in Verbindung treten, um die Kreditnot zu beseitigen.

Breitscheids internationale Hoffnungen.

Aus Paris wird gemeldet: Der „Populaire“ veröffentlicht eine Erklärung des Reichsaussenministers Breitscheid über die französischen Kammerwahlen, worin es heißt, daß das Ergebnis dieser Wahlen für die deutschen Sozialdemokraten eine Genugtuung und einen Trost darstelle. Eine Genugtuung deshalb, weil der Sozialismus im gegenwärtigen Augenblick an Einfluss gewinnt, da die Arbeiter in England und Dänemark zur Realisierung gelangt seien. Die französischen Kammerwahlen seien ein Anzeichen für die Tatsache, daß die sozialistische Bewegung in der Welt nicht mehr aufzuhalten werden könne. Er habe Vertrauen dazu, daß es eine internationale Verständigung und eine französisch-deutsche Annäherung möglich sein werde. Es sei bedauerlich, daß der Sieg der französischen Sozialisten in Deutschland zusammenfalle. Es sei aber gewiß, daß der Sieg der französischen Sozialisten die Aussichten für die deutschen Nationalisten schwächen werde, denn diese verdanken ihren Erfolg zur Hauptsache der Politik des Nationalen Blocks. Breitscheid drückte die Aussicht aus, daß der Plan Dawes vom neuen Reichstag angenommen werde. Durch gegenwärtigen guten Willen werde es möglich sein, in kurzer Zeit eine befriedigende Lösung der Reparations- und Inflationsfrage zu erlangen. Er sei stolz darauf, wenn der internationale Sozialismus zum ersten Mal dazu beitragen werde, die Hindernisse für einen allgemeinen Frieden aus dem Wege zu räumen.

Der deutsche Gesandte bei Theunis.

Der belgische Ministerpräsident Theunis hat den deutschen Gesandten von Kester empfangen, mit dem er eine längere Unterredung über die Reparationsfrage hatte. Es verlautet, von Kester habe erklärt, daß die Annahme des Planes Dawes durch den neuen deutschen Reichstag keinem Zweifel unterliege.

Optimismus in Amerika.

In New Yorker politischen Kreisen erklärt man, daß für Deutschland nunmehr der Augenblick gekommen sei, seine Stellungnahme zu dem Sachverständigenautachten präzis bekannt zu geben. Die amerikanischen Blätter betonen übereinstimmend, daß die außenpolitische Haltung der deutschen Presse ein günstiges Vorzeichen für die Erledigung der europäischen Krise sei.

Neue Opfer in Halle.

Die „Halleische Allgemeine Zeitung“ meldet, daß drei Mitglieder der bayerischen vaterländischen Verbände, die am Sonntag am dem Deutschen Tag in Halle teilgenommen haben, vermißt werden. Einer der Vermissten soll, dem Blatte zufolge, mit zahlreichen Wunden tot aus der Halle gezogen worden sein. Eine amtliche Bestätigung dieser Nachricht liegt nicht vor.

Die wilde Hummel.

Roman von Erich Friesen.

(Nachdruck verboten.)

„Gerald!“ sagt sie sanft, seine beiden Hände fassend. „Gehen Sie morgen zu Eva v. Achenbach! Sagen Sie ihr, daß Sie sie lieben! Verloben Sie sich mit ihr! Das weitere lassen Sie meine Sorge sein!“

Sie erschrocken blickt er sie an.

„Wie? ... Was? ... Ich kann doch nicht von Ihnen.“

Lächelnd schüttelt sie den Kopf.

„Nicht Sie! ... Aber Eva! Sie wird ihrer Schwägerin eine Mitgift nicht verweigern.“

„Sonnenscheinchen! Du bist ein Engel! ... Dank, Dank!“

In seinem überströmenden Gefühl nennt er sie wieder bei dem alten, ihm vertrauten Namen und „Du“ und dann beugt er das Knie vor ihr und drückt ihre Hände an seine Lippen.

Ein leises Geräusch läßt beide aufblicken. Sie blicken sich an.

Nichts zu sehen.

Und doch stirzt ein Mann wie ein Verrückter fort aus dem Festsaal, hinaus auf sein Zimmer — wahnwitzige Eifersucht und Verzweiflung im Herzen:

Norbert, der Zeuge jenes leidenschaftlichen Handkusses war.

Norbert das Fest.

Der größere Teil der Gäste hat Birkenfeld verlassen: die Intimeren haben sich in die für sie herbeigekochten Schlafgemächer zurückgezogen.

Der alte General, den die Aufregung und der ungewohnte Trubel mächtig angegriffen haben, liegt bleich und mit geschlossenen Augen in seinem großen Himmelbett.

Eva war bei dem Vater, bis er einschlief. Jetzt begibt auch sie sich zur Ruhe.

Doch sie kann nicht schlafen. Sie hört über sich, in Norberts Zimmer, unaussprechlich ruheloze Schritte, und sie wundert sich, was den Bruder derart aufregt, und nach diesem in jeder Hinsicht wohlgeordneten Feste.

Jetzt — oben heftiges Zuschlagen einer Tür. Dann auch dort alles still.

In ihrem Boudoir, eingehüllt in einen weichen, weißen Morgenrock, ruht Diane in einem bequemen Sessel. Sie hat Jeanette zu Bett geschickt und überdenkt das heutige Fest.

Da klopf es ungeduldig, wie in heftiger Erregung, an ihre Türe.

Bewundert öffnet sie. Norbert steht vor ihr.

Bevor sie sich von ihrem Erstaunen erholen kann, ist er bereits eingetreten und schließt die Tür hinter sich.

Ihr Bestreben wächst. Noch niemals hat er nachts ihre Gemächer betreten.

„Singen nur Sie ihn an. Sein Gesicht ist totenbleich. Nur die Augen glänzen.“

„Was — was — — willst Du von mir?“ stammelt sie. Und doch rinnt es wie ein glückseliger Schauer durch ihren Körper.

Er antwortet nicht gleich. Aber seine Augen blicken sich in die ihren — mit einem Ausdruck, vor dem sie zurückweicht.

„Ich habe mit Dir zu sprechen.“

Seine Stimme ist heiser vor Erregung.

„Zu dieser Nachtzeit?“

„Ja. Zu dieser Nachtzeit!“

„Dann — bitte!“

Sie bietet ihm einen Stuhl an und setzt sich selbst. Er jedoch bleibt stehen.

„Daß uns kurz sein!“ stößt er heftig hervor. „Je weniger Worte zwischen uns fallen, desto besser. Nur soviel: ich hatte nicht geglaubt, daß Du meinen Namen in den Schmutz ziehen würdest!“

Mit weit aufgerissenen Augen starrt sie ihn an. „Meinen — Namen in den — Schmutz ziehen?“

wiederholt sie in grenzenloser Betrübnis.

Hastig geht er einige Schritte auf und ab.

„Du wirst nicht erwarten, daß ich Dir das Unverzeihliche Deines Verhaltens auseinandersehe. Nur soviel: ich war vorhin Zeuge Deiner Zusammenkunft mit dem jungen Laffen, dem Trotha!“

Im Gefühl ihrer Unschuld hebt sie stolz den Kopf.

„Nur — und?“

„Spare Deine Schauspielertänzel! Ich habe alles gesehen.“

(Fortsetzung folgt.)

Totales.

Flörsheim, den 17. Mai 1924.

Der heutigen Nummer liegt die unseren Lesern versprochene farbige Reichstagswahl-Ergebnisliste bei, auf die wir besonders aufmerksam machen. Dieselbe ist wert, daß man sie aufhebt, zumal wir bei späteren Wahlen ähnliche Karten bringen werden.

1 Drei silberne Hochzeiten. Am 20. ds. Mts. feiern das Fest der silbernen Hochzeit die Ehepaare Schneidermeister Max Schäfer und Ehefrau Katharina geb. Abt, Fischer Georg Hahn und Ehefrau Barbara geb. Schuhmacher, Maurer Johann Dreisbach und Ehefrau Anna Maria geb. Rauheimer. Wir gratulieren!

Bestandene Prüfung. Diese Woche bestand der Schüler Paul Mohr im Pädagogium zu Mainz die Reifeprüfung. Wir gratulieren!

3 Schöne Preise wie eine frischmelkende Ziege, ein Einlegefleisch, ein Lamm, sowie Gänse und einen Hahn, insgesamt also 9 Preise bester Art, hat der Kaninchen- und Geflügelzuchtverein „Fortschritt“, im Gasthaus zum Hirschen, für das morgen Sonntag 1 Uhr beginnende Preisfesten bereitgestellt. Der eingehende Betrag ist nur für volkswirtschaftliche Zwecke bestimmt.

Wir verweisen auf die heutige Bekanntmachung der Landesbankstelle Hochheim a. M., wonach die Kassaulische Sparkasse die Wertbeständigkeit auch bei täglich verfügbaren Sparkassenguthaben garantiert. Einzahlungen auf wertbeständige Sparkassenguthaben nehmen die Landesbankstelle Hochheim a. M. und die Sammelstelle der Kassaulischen Sparkasse in Flörsheim a. M., Eisenbahnstraße entgegen.

Frankfurter Volksheater. Wir wollen unsere Leser nochmals auf die beiden Gastspiele des Frankfurter Volksheaters verweisen. Selten hat es eine Direktion verstanden sich die allgemeine Sympathie des Publikums dauernd zu sichern, wie die Direktion Württemberg. Dieselbe hat sich stets zur vornehmsten Pflicht gemacht, gute Vorstellungen zu geben und dem künstlerischen Empfinden des Publikums Rechnung zu tragen. Deshalb begrüßen alle Theaterfreunde das Wiederauftreten der Direktion und ist zu wünschen, daß der Besuch der Gastspiele, welche mit nicht unbedeutenden Kosten zustande gekommen sind, ein recht reger wird. Näheres ist aus dem Inseratenteil heutiger Nummer ersichtlich.

In einem Teil der Auflage! Direktion Württemberg teilt telefonisch mit, daß die Vorstellung nicht stattfinden kann.

Karlshäuserhof-Lichtspiele. Wir machen ganz besonders auf den großen Romanfilm aufmerksam, der am Sonntag in den Karlshäuserhof-Lichtspielen läuft, wie aus dem Inseratenteil zu ersehen.

Flörsheimer Lichtspiele. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, finden Samstag und Sonntag Abend im Schützenhof Vorstellungen des einzigartig schönen Filmwerks „Das Glück am Rhein“ mit einer lustigen Beigabe „Eine kleine Familie“ statt. Das erstere hat 5, das letztere 3 Akte mit einer Gesamtdauer von nahezu 3 Stunden. Veräume keiner, sich das schöne Werk anzusehen, das neben entzückenden Landschaftsbildern uns das mit Ernst und Humor durchwirkte Leben von zwei jungen, von Wanderlust durchdrungenen Burgen zeigt. Nachdem es nun der Verwaltung der Flörsheimer Lichtspiele mit großen Opfern gelungen ist, sich für die Zukunft erstklassige Filme zu sichern, die nach Bild und Inhalt weit höher stehen als der übliche Filmtisch, dürfte sich das Unternehmen, das nicht auf Gewinn aufgebaut ist und nur der Verbreitung guter Bilderreihen von belehrendem und unterhaltendem Inhalt dienen soll, der Gunst weiterer Kreise erfreuen. Die Vorstellungen werden von guter Musik begleitet. Wer sich daher einmal recht freuen und lachen will, der veräume nicht, sich bei Zeit einen Platz zu sichern.

Sport und Spiel.

Fußball. Morgen treffen sich auf dem hiesigen Sportplatz die ersten Mannschaften des hiesigen Sp. B. und des F. C. Alemannia Nied. Flörsheim verlor in Nied und muß morgen Alles dransetzen die Scharte wieder auszuweichen.

Handball. Vergangenen Sonntag weilten die 1. und 2. sowie Jugend- und Schülermannschaften des Turnverein von 1861 in Nied. Turnverein Nied verfügt über technisch gute Mannschaften und hatten die Anstrengungen einen schweren Stand, zumal mit Erfolg gespielt werden mußte. Trotzdem konnte die 2. Mannschaft den ersten Sieg für den Verein buchen und die Jugendmannschaft ein „Unentschieden“ herausholen, während die 1. und Schülermannschaft eine Niederlage mit nach Hause nehmen mußten. Die 1. Mannschaft hätte entschieden besser abschneiden können, aber wo

Gute Stimmung

Im ganzen Hause durch Pfeiffer & Dillers Kaffee-Essen. Sie ist unerreicht ausgiebig, dabei iparlam und ausgezeichneter rein von Geschmack. Der Kaffee wird mit ihr am feinsten.

Silberpaket 30 Pl., Dose 40 Pl. in allen Geschäften.

waren Mittelstürmer und Torhüter? Morgen spielt die erste Mannschaft gegen erste Turnverein Margheim. Margheim stellt eine gute Mannschaft ins Feld und dürfte Flörsheim den Sieg schwer machen. Spielbeginn 4 Uhr in Margheim.

Dank dem Herrn.

Wenn die Abendglocken läuten
Sonne möchte schlafen geh'n
Geh'n auch wir nach Haus mit Freunden
Weil das Tagewort ist geistlich'n.
Wünschen wir uns: Gute Nacht,
Gott dem Herrn sei Dank gebracht!
Legen wir zum Schlaf uns nieder
In dem stillen Kämmerlein,
Rufen aus die müden Glieder,
Gott der Herr wird bei uns sein
Bis der junge Morgen lacht. —
Gott dem Herrn sei Dank gebracht!
Bringt uns dann der neue Morgen
Neue Arbeit, neue Sorgen,
Rufen an mit Gottes Namen
Wird zur Lust die Arbeit, Amen!
Sprechen wir dann mit Bedacht:
Gott dem Herrn sei Dank gebracht!
Wandelt so wir Tag um Tage
Wird zum Segen jede Plage
Bis die Augen fallen zu
Frieden kommt und ew'ge Ruh,
Rufen aus in Gottes Hand
Im sei ewig Lob und Dank!

Aus der Umgegend.

Hochheim am Main, den 16. Mai.

Hohe Lebensalter. (Alte Leute im Ländchen.) Am 13. Mat feierte die älteste Bewohnerin von Nordenstadt, Frau Georg Diefenbach Ww., ihren 90. Geburtstag. In alten Leuten hat es in den Orten des „Blauen Ländchens“ noch nie gefehlt. Lange Zeit hindurch war der vielgenannte, 100jährige Bedt in Deltenheim der älteste Mann Kassaus, der am Tage seines 100. Geburtstages als der älteste Soldat des 1. Kass. Inf.-Rgt. Nr. 87 hochgefeiert und selbst von der Kaiserfamilie ausgezeichnet wurde. In Wallau lebt gegenwärtig im 91. Lebensjahre der Schuhmacher Veil, der anfangs der 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts beim Kassaulischen Militär wiederholt einen Einstand machte, d. h. gegen Entlohnung für andere Soldat spielte. In Wendenbach lebt die 95jährige Lehrerswitwe Kisselstein; in Bredenheim der 95jährige Landwirt Schwarz usw. Leute von 80 bis 90 Jahren sind in allen Orten des Ländchens in verhältnismäßig großer Zahl vorhanden. Ein Beweis für die gesunde Lebensweise der Bevölkerung, die zumeist in der Landwirtschaft tätig ist und auch noch treu die Sitten und Gebräuche ihrer Vorfahren wahr.

Weinversteigerung. In der Versteigerung der „Wingergenossenschaft“ zu Hochheim und der „Hochheimer vereinigten Winzer“ gelangten 37 Nummern 1922er und 1923er Hochheimer Naturweine zum Ausgebot. Die Wingergenossenschaft zu Hochh. bot 35 Nummern 1922er aus; 3 Nummern 1923er und 2 Nummern 1922er wurden zurückgezogen. Es brachten 1923er Hochheimer ein Viertelstück 300 Mark, 9 Halbstück 500 — 580 — 630 — 680 — 810 — 900 Mark, zusammen 6220 Mark, im Durchschnitt 1309 Mark das Stück. 1922er Hochheimer: 18 Halbstück 600 — 690 — 720 — 850 Mark, zusammen 12380 Mark, im Durchschnitt 1376 Mark. — Die Hochheimer Winzervereinigung brachte 4 Nr. 1923er zum Ausgebot, die sämtlich zugeschlagen wurden. Es kosteten 1923er Hochheimer: 4 Halbstück 500 — 650 — 670 Mark, im Durchschnitt 1120 Mark das Stück.

Amstliches.

Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim.

Das Graßen

In den Kleeäckern hat einen derartigen Umfang angenommen, daß man mit großen Beschädigungen der Kleefelder rechnen muß. Ich weise nochmals darauf hin, daß ich für die Folge jede Uebertretung dem Amtsgericht Hochheim zur Bestrafung vorlegen werde.

Die Polizeiverwaltung.
Laud, Bürgermeister.

Unter dem Schweinebestand des Maurers Ludwig Keller hier, Alleestraße 3 wohnhaft, ist die Rottlauspeuche ausgebrochen.

Ueber das Gehöft ist die Sperre verhängt.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Impfung für 1924 findet in dem Schulsaal an der Grabenstr. hier an nachbezeichneten Tagen und Stunden statt:

Am Samstag den 5. Juli 1924 nachmittags 2 Uhr Erstimpfung der Knaben die 1923 geboren, sowie diejenigen aus früheren Jahren, die noch nicht oder ohne Erfolg geimpft worden sind.

Nachm. 3 Uhr die weiblichen Erstimpflinge sowie alle Restanten aus früheren Jahren.

Am Samstag den 19. Juli nachmittags 2 Wiederimpfung für die Schulknaben, die im Jahre 1912 geboren sowie die 1910 und 1911 geborenen Jünglinge von öffentlichen und Privatanstalten, die noch nicht oder ohne genügenden Erfolg geimpft worden sind.

Nachmittags 2.30 Uhr die Schulmädchen und Restanten aus früheren Jahren.

Die Nachschautermine finden für die am 5. Juli geimpften Kinder am 12. Juli und für die am 19. Juli

geimpften Kinder am Samstag den 26. Juli zu den gleichen Stunden wie bei der Impfung statt.

Die Verhaltensvorschriften für die Angehörigen der Impflinge werden in den nächsten Tagen zugestellt; dieselben sind genau zu beachten. Die Eltern oder Pflegereltern haben dafür Sorge zu tragen, daß die Impflinge pünktlich und rein gewaschen im Impfstuhl anwesend sind.

Zu widerhandlungen unterliegen der Bestrafung auf Grund des Reichsimpfungsgegesetzes vom 8. April 1874. Flörsheim, den 15. Mai 1924.

Die Polizeiverwaltung:
Der Bürgermeister: Laud.

Da bei einem Hund in Wiesbaden Tollmut festgestellt wurde, wird bis auf weiteres die Sperre auch auf den Landkreis Wiesbaden verhängt.

Alle Hunde sind anzuketten und mit einem festen Halsband zu versehen, damit sie nicht mit anderen Hunden zusammenkommen.

Das Mitführen von Hunden ist nur gestattet, wenn dieselben mit einem biffsicheren Maulkorb versehen sind und an der Leine geführt werden.

Zughunde dürfen nur Verwendung finden, wenn sie mit einem biffsicheren Maulkorb versehen sind.

Übertretungen werden unnachlässig bestraft und zwar durch das zuständige Gericht. Flörsheim, den 15. Mai 1924.

Die Polizeiverwaltung.
Laud, Bürgermeister.

Einladung zur Wahl des Beigeordneten.

Zu dem von mir auf Sonntag, den 25. Mai ds. Js. nachmittags 1 Uhr hier im Rathause anberaumten Termine zur Wahl des Beigeordneten lade ich die Mitglieder des Gemeinderats und der Gemeindevertretung (den Beigeordneten, die Schöffen und die Gemeindeverordneten) ein.

Flörsheim, den 17. Mai 1924.

Der Bürgermeister: Laud.

Alle Personen, welche auswärts arbeiten und dadurch verhindert sind ihre Pässe während der festgesetzten Zeiten zur Abstempelung vorzulegen, haben dieselben am Montag den 19. und Dienstag den 20. Mai 1924 auf dem Rathause (Nachtpolizeiwache) während d. Zeit von 8.30 bis 10 Uhr abends vorzulegen.

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst.

4. Sonntag nach Oftern. Schluß der östlichen Zeit.
7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Schulmesse, 9.45 Uhr Hochamt.
nachm. 2 Uhr Jahr. Bruderschaft und Matandacht. 4.30 Uhr 3 Orden.
Montag 8.30 Uhr für Antonia Kaus. 7 Uhr 1. Seelenamt für Elisabeth Adam.
Dienstag 8.30 Uhr hl. Messe für einen Kranken im Schwesterstern.
7 Uhr 2. Seelenamt für den in Stettin gestorb. Jaf. Adam
8 Uhr abends Matandacht.
Mittwoch 7 Uhr Amt für den gefallenen Joseph Fleck.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag. Cantate 18. Mat nachmittags 1.30 Uhr Gottesdienst

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. ds. Mts., vormittags von 9 bis 12 Uhr und mittags von 1 bis 5 Uhr werden die Beiträge für den Monat Mai der Allg. Ortskrankenkasse Hochheim im Frankfurter Hof, Filiale gehoben.

Diejenigen welche über einen Monat im Rückstand sind, müssen 2% Zuschlag zahlen.

Die Filialleitung.

Franz Breckheimer.

Richard Strauß' Ballett „Schlagobers“. Zur Feier seines 60. Geburtstages hat Richard Strauß ein neues Werk geschrieben, das hauptsächlich für die Wiener, die ihn wohl endgültig als ihren Ehrenbürger betrachten dürfen, bestimmt ist. Denn es ist kaum anzunehmen, daß das lustige Ballett „Schlagobers“ mit seinen ausgeprochenen Wiener Eigenarten anderswo volles Verständnis finden wird. Da ist zunächst schon der Titel „Schlagobers“, die wienerische Bezeichnung für Schlagobers. Und die reichsdeutschen Theater sind sich angesichts des in Deutschland unbekannten Titels noch nicht ganz einig, ob sie das Ballett „Schlagobers“ oder „Schlagobers“ betiteln sollen, und weitere Wiener Eigenarten folgen. Die allerhöchste Hauptperson die Prinzessin Pralins ist zwar noch einigermaßen international über dann gehts immer wienerisch weiter. Die große Kompanie der Augenschuppi, Dalken, Salzstangen und Schmalzbraten — alles Namen von Wiener Augenschuppi, spielen eine große Rolle. Der Ort der Handlung ist nämlich eine Wiener Konditorei, und im weiteren Verlauf der Handlung werden alle die lieben Dinge lebendig, die die Wiener, sowie wir durch viele harte Kriegsjahre haben entbehren müssen. Im Wiener Operntheater ging die Aufführung vonstatten. Und wie große Schwierigkeiten man zu bewältigen hatte, geht am besten wohl daraus hervor, daß die Kompanie an 260 Beisitzer stark ist. Die ganze Aufführung ist auf Tanzkunst eingestellt, sodaß alle Bewegungen ausgiebig tänzerisch ausgedrückt werden. Der Stil ist vorwiegend der des klassischen Ballettanzen, wechselt jedoch in einigen Szenen mit Charakteristiken neueren Stiles ab. Die Musik, die Richard Strauß seinem Musikstübchen mitgegeben hat, ist voll rhythmischer Kapriolen und entbehrt nicht orchesterlicher Eigenarten. Doch hält sie sonst im allgemeinen an hergebrachten altbekannten Bahnen eines steht aber auf jeden Fall fest, daß durch diesen jungen Künstlerherz der geniale Schöpfer musikalischer Kunstwerke weitere Freunde gewonnen wird.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen heute Nachmittag 5.30 Uhr unsere gute, unvergessliche Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau

Peter Jos. Adam Wwe.
geb. Flörsheimer

nach langem und schweren Leiden im Alter von 70 Jahren, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Dies zeigen schmerz erfüllt an
Die trauernd Hinterbliebenen.

Flörsheim, Limburg, Bad-Brämbach,
Rüsselsheim, den 16. Mai 1924.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehaus Untermainsstrasse 48 aus, 1. Seelenamt Montag früh 7 Uhr.

Nassauische Landesbank

Nassauische Sparkasse

Wir garantieren die Wertbeständigkeit auch bei täglich verfügbaren Sparkassenguthaben und gewähren

15% Zinsen p. a.

Kündigungsgelder mit entsprechend höherer Verzinsung nach Vereinbarung.

Einzahlungen können bei der Landesbankstelle Hochheim a. M. oder bei der Sammelstelle der Nassauischen Sparkasse in Flörsheim a. M., Eisenbahnstrasse (Kaufmann Flesch) erfolgen.

Nassauische Landesbank
Landesbankstelle Hochheim a. M.

Prima Weisswein Auf nach
Bad-Weilbach!

Beim Grundhöfer da hat man's fein
Da gibts für 1 Mk.
:: 4 halbe Wein ::

Achtung!

Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten, sowie der ganzen Einwohnerschaft von Flörsheim zur gefl. Kenntnis, daß ich Samstag, den 17. Mai mein Wein- u. Apfelwein-Restaurant

wieder eröffnen

werde. Für erstklassige Getränke und Speisen ist bestens gesorgt.

Hochachtend
Adam Schmitt.

Ein Meer von Blumen!

in Ihr Balkon, bepflanzt mit meinen blau u. rosa blühenden

Petunien, Topfrosen, Geranien, Begonien, Heliotrop, Fuchsien und immergrüne Pflanzen für alle Zwecke.

Sommerflorpflanzen für Gräber, den ganzen Sommer blühend, sowie ausdauernde **Einlassungspflanzen.**

Kopfsalat gross und fest rotstielige Rhabarberstengel, Tomaten, Selleriepflanzen. Sämereien aller Art in unübertroffener Qualität empfiehlt

Alois Will, Wickererstrasse 14
Gärtnerei u. Samenhandlung.

Sp.-B. 09-Memannia Nied

treffen sich morgen auf dem hiesigen Sportplatz. Spielbeginn: 1. M. Nachm. 3 Uhr
Heute Abend 8.30 Uhr Spielerversammlung.

Karthäuserhof-Lichtspiele Flörsheim am Main.

Heute Samstag 8.30 Uhr, Sonntag 5 und 8.30 Uhr Anfang
Der grosse Nationalfilm

„Am roten Kliff“

Nach dem Roman von Anny Wothe. 5 Akten.

Das Universalgenie

Lustspielgroteske in 2 Akten.

Gute Musik.

Kassenöffnung halbe Stunde vor Anfang.

Die Direktion.

Achtung!

Morgen Abend 8 Uhr im Saalbau „Zum Taunus“ (bei schöner Witterung auch im Garten)

Bananenkonzert

Franzel und Gemmie mit ihren humoristischen Charakter-Vorträgen

Franzel in Brasilien (Urvielh)

Motto: Im schattigen Garten,
Auf grünen Matten
Singt Franzel ha ha
Alle Vögel sind schon da.

Bei gutem Ausverkauf von la. Prima Mainzer-Doppel-Bock, guter Wein und Apfelwein

Ladet höf. ein, der Besitzer:

Joh. Dffenstein.

F Flörsheimer-Lichtspiele

im Schützenhof.

Samstag, den 17. Mai und Sonntag, den 18. Mai abends 8.30 Uhr

finden im Schützenhof Vorführungen des einzigartig schönen Filmwerks

„Das Glück am Rhein“

5 Akte,
sowie das von entzückendem Humor durchzogene Lustspiel

F Eine lustige Familie

statt.

Es laden freundlichst ein:

Flörsheimer Lichtspiele.

Frankfurter Volkstheater

Direktion: I. W. Württenberger.

Am Sonntag, den 18. Mai abends 8 Uhr gelangt im Sängenheim das Volksstück mit Gesang und Humor,

„Die Mühle im Edelgrund“

in 6 Aufzügen zur Aufführung.

Nachmittags 3.30 Uhr

„Genovefa“

Platzgräfin vom Rhein. Ritterschauspiel für die Jugend bearbeitet in 5 Akten. Ueberall großer Erfolg.

Eintrittspreise:

Nachmittags pro Platz 30 Pfennig.
Abends: Sperrsitz (nummeriert) 1 Mk., Erster Platz 80 Pfg.
Vorverkauf für Abends in der Geschäftsstelle der „FLOERSHEIMER ZEITUNG.“

Die Direktion.

Gefang. „Niedertranz“

Samstag Abend
8.30 bis 9.30 Uhr 1. und 2. Satz
9.30 „10.30 Uhr 1. und 2. Tenor

Sonntag früh
— ganzer Chor —
Pünktliches und vollständiges Erscheinen dringend erwünscht.
Der Vorstand.

Kath. Gesellenverein.

Heute Abend um 8.30 Uhr beginnt das Regeln.

Eine gute

Ziege

3 Jahre alt, mit 2 Mutterlämmern 11 Wochen alt, sowie 2 Fäuerschweine zu verkaufen. Näh. im Verlag.

Schöne

Fertel

gute Freier zu verkaufen Walbergasse 3

Erklärung

Die falschen Aussagen und Verleumdungen gegen Frä. Käthe Rulhardt, nehmen wir hiermit mit größtem Bedauern zurück und warnen jedermann dieselben weiter zu verbreiten, da sie auf Unwahrheiten beruhen

Käthe Michel,

Käthe Drißler.

Turnverein v. 1861

Morgen Sonntag, den 18. Mai findet ein Turntag nach Lorschbach i. L. statt. Der Weg führt über Weilbach, Marzheim, von da herrlicher Waldweg nach Lorschbach. Um 2 Uhr Rückmarsch nach Marzheim, wofür ein Handballspiel gegen Turnverein Marzheim ausgetragen wird. Abmarsch 8 Uhr vorm. Treffpunkt Bahnhof. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.
Der Vorstand.

Empfehle!

Spinat 35, Salat 35, Zwiebeln 22, Aepfel 30-25, Blutapfelsinen 12, frische Landeier 14, Flaschenbier m. Flasche 40, Süßrahmbutter Pfd. 2.30, Limburgerkäse Pfd. 1.20, Handkäse 5, Honig lose Pfd. 25, Hirse, Salzwerg Pfd. 20, sowie sämtliche Kolonialwaren in bester und billigster Qualität

Anton Schmid, Eisenbahnstr.

Erklärung

Die von uns verbreiteten falschen Aussagen gegen Frä. Martha Brüdner nehmen wir hiermit mit Bedauern zurück.

Käthe Michel

Käthe Drißler

Tanzunterricht.

Beabsichtige Ende Mai einen

Tanz-Kursus

im Saale „Zum Hirsch“, für Anfänger, zu eröffnen.

Anmeldungen werden bei Heinrich Dieser, Borngasse 3, entgegengenommen.

Um geneigten Zuspruch bittet:

Georg Nachtigall.

NB. Vor jeder Tanz-Stunde erteile ich von 7.30—9 Uhr Privatstunde.

Gross. Preisabschlag in Plisse.

Zum staunend billigen Preise von

Mt. 2.50

an bekommen Sie jetzt einen Damenrock in prima bester Ausführung bei mir pliffiert. Kinderröcke entsprechend billiger.

Jos. Bache

Wiesbaden, Neugasse 19.

Größtes Spezialgeschäft am Platz.

Sämtliche Schirmreparaturen (auch Überziehen) führt prompt und tadellos aus

Jean Gutjahr, Schirmmacher, Hochheim
Annahmestelle bei Zigarrenhandlung A. Schleidt, Hauptstr. 71.

Wohlfeile Woche

Haushaltwaren

im grossen Lichthof und II. Stock!



Hier nur einige Beispiele:

Aluminium- u. Emaillewaren

Teller tief, grau emailliert	0.20
Schaum- od. Schöpflöffel rein Aluminium	0.75
Salatseier emailliert, versch. Farben 30 cm 1.75, 28 cm	1.55
Milchkannen emailliert, 4 Liter, braun 2.95, grau	2.75
Salatseier rein Aluminium, 26 cm	2.95
Wasserkessel Aluminium, 22 cm, schöne Form	6.50

Blech- und Stahlwaren

Esslöffel- oder Gabel Aluminium	0.12
Tischmesser mit schwarzem Helt, gute Qualität	0.65
Küchendosen Aufschrift Kaffee und Zucker 0.85,	0.75
Salatbestecke weiss Zelluloid	1.60
Sand-, Seife-, Soda-Behälter schön lackiert	1.95
Brotkasten mit kl. Fehlern, hübsche Dekors 9.50, 8.50	7.50

Holz- und Bürstenwaren

Wäscheklammern „Patent“ Dutzend	0.16
Scheuerbürsten Reiswurzeln 0.68,	0.48
Schrupper gute Qualität	0.68
Bodenbesen Kokos	0.95
Besteckkasten 3 teilig	1.35
Löffelgestell 9 teilig	5.25

Zinkeimer 28 cm
schneeweiss verzinkt
nur **1.95**

Unsere Preise
sind ganz enorm billig
und bieten eine wirklich
günstige Einkaufsgelegenheit!

Haushaltswage
gute Qualität
nur **3.95**

Glas

Kompotteller gepresst, verschiedene Muster 0.15	0.08
Bierbecher mit Schliff, geeicht, 0,2 Ltr.	0.25
Weinglas mit Bordüre	0.38
Butterdose oval 0.70 rund	0.48
Tortenplatte auf Fuss 2.45	1.95
Satz-Schüsseln 5 und 6 Stück im Satz	3.95

Porzellan

Untertassen verschiedene Grössen, mit kleinen Fehlern	0.06
Tassen mit kl. Schönheitsfehlern 0.25, 0.20	0.18
Essteller flach, tief, mit blauer Kante	0.55
Kaffeekanne gross, mit kl. Fehlern	1.75
Kaffeesevice 9 teilig, weiss, Fabrikat Fraureuth	6.50
Kaffeesevice 15 tlg. 15.—, 11.50 hübsche Dekors, 9 tlg. 9.50, 8.50	7.50

Steingut

Tassen weiss, gross	0.19
Essteller glatt, flach	0.22
Nachtgeschirre weiss 0.95	0.85
Satz-Schüsseln 4 Stück im Satz	0.95
Waschkübe od. -Schüsseln cremefarbig, gross 2.95, mittel 2.25, klein	1.75
Tonnengarnituren hübsche Dekors 16 tlg.	14.50

Unser Auto bringt auch
Waren nach auswärts
ins Haus.

Sietz

AKT.-GES. / MAINZ

Grandpreise
malaml. Multiplikator
Benutzen Sie unsere
Sammelbücher.